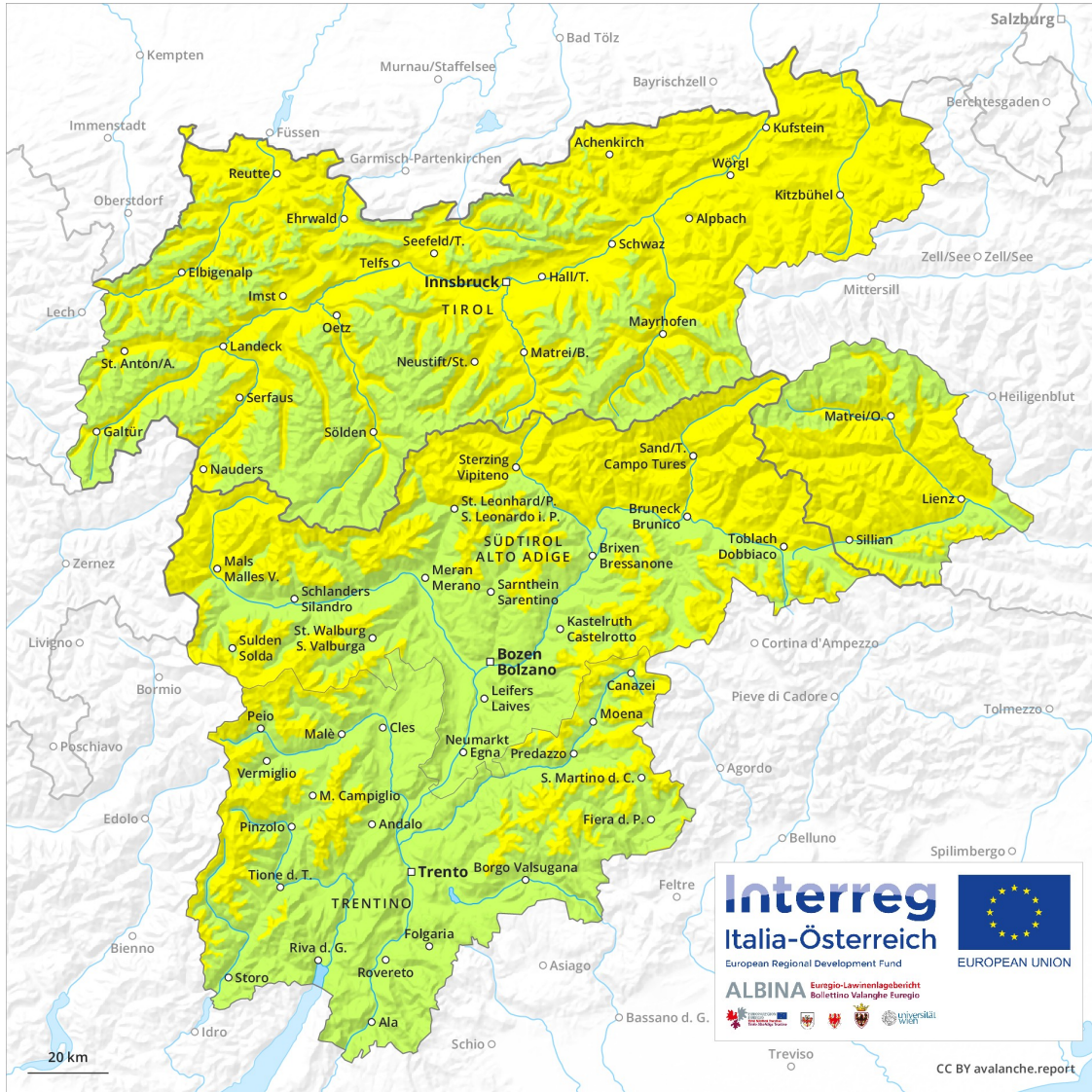


Lawinenvorhersage Montag 25.02.2019

Veröffentlicht am 24.02.2019 um 17:00



Lawinen.report

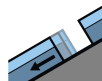


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 26.02.2019



Gleitschnee



2600m

Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Die frischen Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

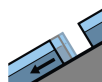
Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 26.02.2019



Gleitschnee



2600m

Gleitschnee kritisch beurteilen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an. Auch in der Nacht sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind verbreitet günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

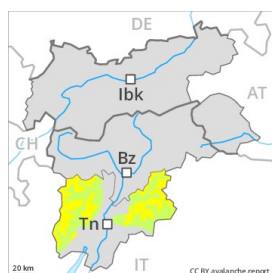
gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen. Frische Tribschneeeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Die Altschneedecke ist stabil.

Tendenz

Gleitschnee beachten. Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 26.02.2019 →



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeanisammlungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Sonnenhängen gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

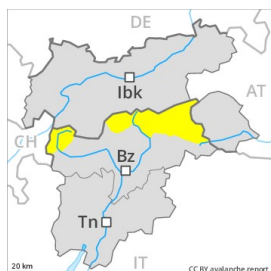
gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

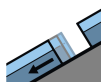
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

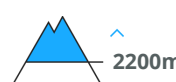
am Dienstag, den 26.02.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschneelawinen beachten. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Schwacher Altschnee: Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders an steilen Schattenhängen v.a. oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

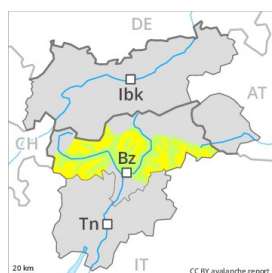
gm 6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten, vor allem in hohen Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



2000m



Tribschnee



2200m

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Der starke Wind hat den Altschnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind eher klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

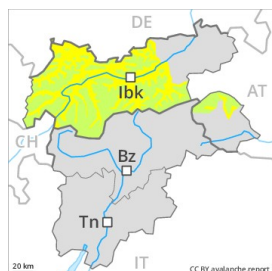
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren, v.a. an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

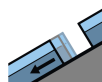
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 26.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an. Auch in der Nacht sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die frischen Tribschneeansammlungen vom Wochenende können an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind verbreitet günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

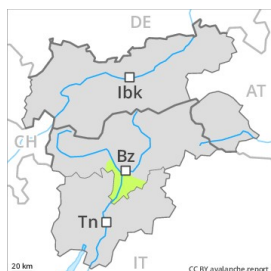
gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Frische Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Leichter Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2200m

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die nicht mehr ganz frischen Triebsschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

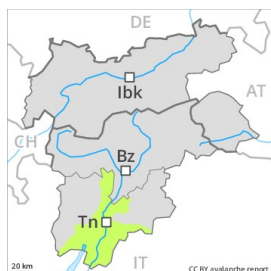
Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht schneller auf als am Vortag, besonders an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.